

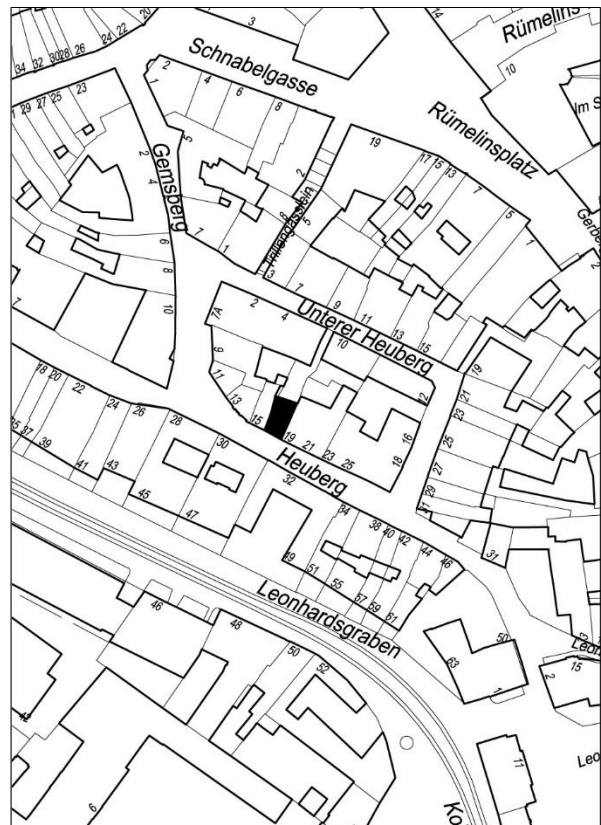
HEUBERG 17 / UNTERER HEUBERG 6

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	14. Jh.	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das dreigeschossige Haus «Zum Lorbeerkrantz» ist Teil der talseitigen Bebauung des Heubergs. Das schmale Grundstück erstreckt sich hinab bis zum Unteren Heuberg, wo sich ein Ausgang befindet. Erste Erwähnung findet das Haus im Jahr 1327, der rückwärtige Ausgang 1483. Von 1427 bis ins 18. Jh. waren die Eigentümer fast ununterbrochen Metzger, die ihr Vieh in Stallungen hinter dem Haus hielten.

1816 erhielt das Haus im Auftrag eines Buchdruckers eine neue Fassade mit regelmässig angeordneten Fenstern in drei Achsen, das Innere wurde ebenfalls im 19. Jh. weitgehend erneuert. Anlässlich eines mit dem «Arbeitsrappen» finanziell unterstützen Umbaus 1947 wurde der Flügelbau abgebrochen. Die grossen Fensteröffnungen der schlichten Fassade entsprechen der klassizistischen Vorliebe für lichtdurchflutete Räume auf allen Etagen – die vermutlich schon damals als abgeschlossene Mietwohnungen gedacht waren; die Umrahmung der Haustür zeigt ein Lorbeerkrantz-Relief als Illustration des Hausnamens. Trotz der Umbauten des 19./20. Jh. sind baugeschichtliche Befunde zur älteren Bau- und Ausstattungsgeschichte zu erwarten.

Das kleine Haus ist Dokument der Umgestaltung von Altstadthäusern im 19. Jh. nach Massgabe neuer Wohngewohnheiten einer bürgerlichen Mittelschicht. Daher kommt ihm kulturgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung zu.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert